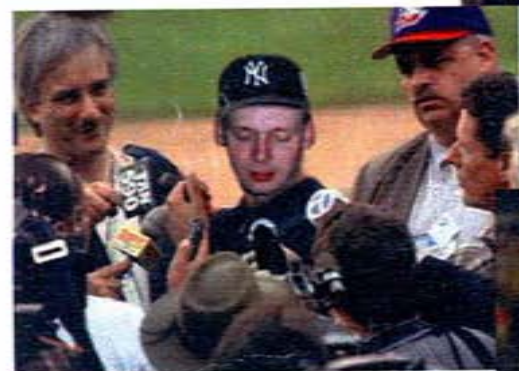




Rabbits goes New York
The trait of the World Series 2006
 Heblös did it!!!
 Moments of glory, Äppler
 and headache



Micky am Morgen danach:
 Reporter wecken ihn auf dem Feld

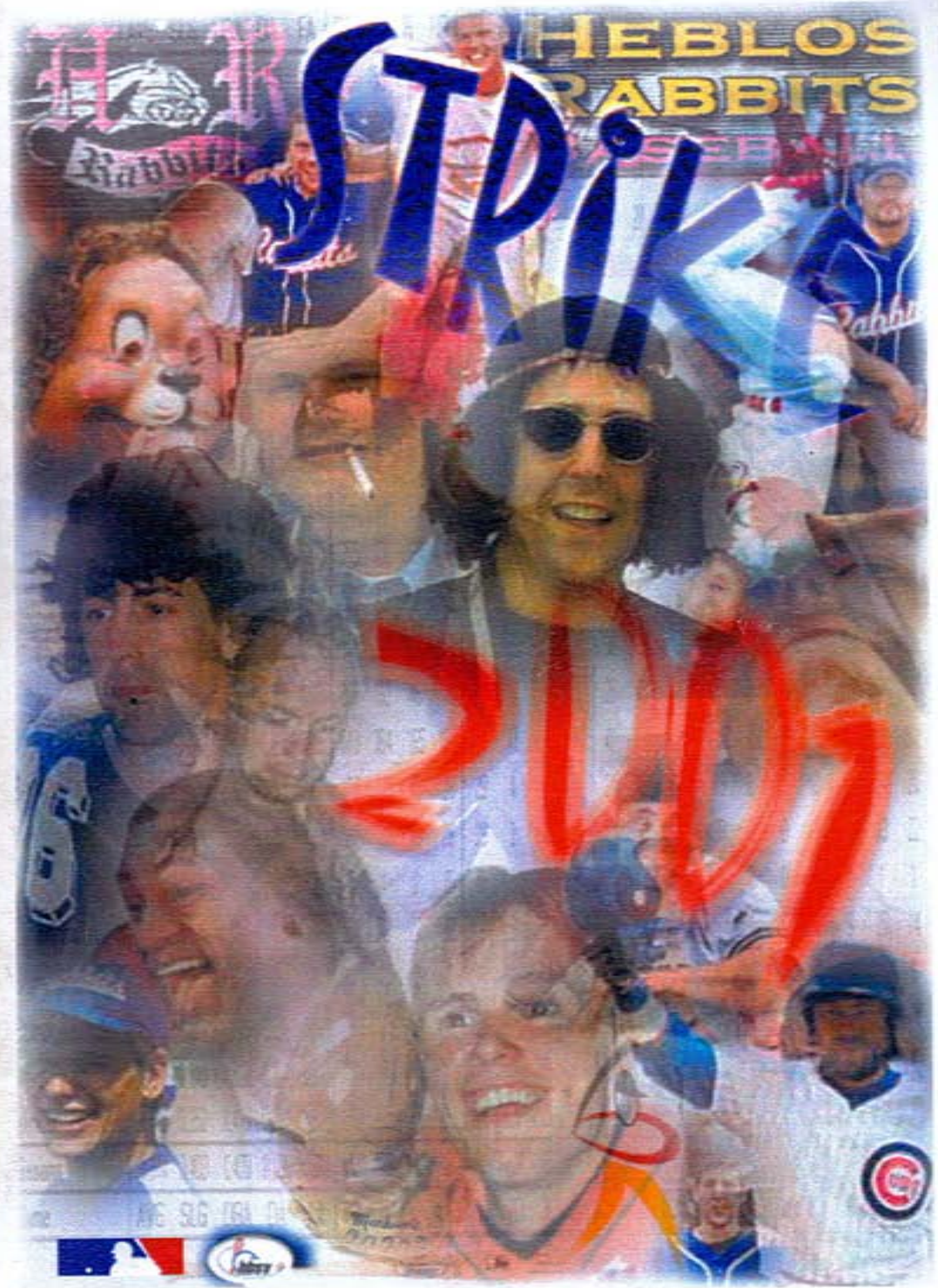
Einzigartig | Aberzig | Unglaublich |
 Spieler gibt Interviews im Tiefschlaf



Yankee-Coach bedankt sich bei
 Grebbi für die schmeislerenden
 Äpplergeschenke



Winklerales meets Letterman:
 Look at this:
 Big Hands - Big Errors!





Dachsbau

Hauptstraße 20
36341 Lauterbach-Allmenrod
Tel.: 0 66 41/49 92 · Fax: 91 77 27

Öffnungszeiten: Mo-Sa 17.00 - 01.00 Uhr
So 11.00 - 14.00 u. 18.00 - 01.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag



The Millenium Rabbit-Awards for the
"Best Äppler-Provider 2000"
and the
"Greatest Schnitzel-solution in history"
for Günni + Gisela B.



award-winner 2000

party SB-Getränkeshop Brähler

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 16.00-18.30 Uhr
Sa 09.00-13.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Hauptstraße 20
36341 Lauterbach-Allmenrod
Tel.: 0 66 41/49 92
Fax: 0 66 41/91 77 27
Mobil: 01 71/4 72 82 49



That's all for free inside !

Rückblick - Die Verbandsligasaison 2000 der Herren - Seite 4

Rückblick - Die "Little Rabbits" Saison 2000 - Seite 25

Rabbits Roster 2001 - Die Spieler - Seite 20

"Little Rabbits" Roster 2001 - Seite 27

Rabbits Äkschn Pictures - Seite 2 + 35

Paparazzi-Shots - Seite 18/19

Billy Weidl "#1" in Memory - Seite 30/31

e-mail Verkehr Rabbits - Seite 16 + 32

Dumm Zeuch - Sprüche - Seite 36



Heblos Rabbits "We want you !!"

Trainingszeiten:

Jugend: Mo+Do 17.00-18.15 Uhr

Herren: Mo+Do 18.15-20.00 Uhr

Infos:

Abteilungsleiter Jürgen Schmidt

Tel.+Fax. 06641-61923

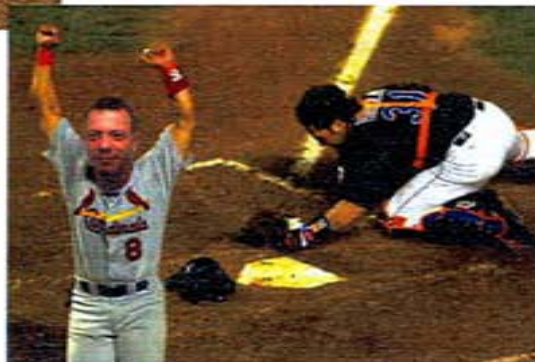
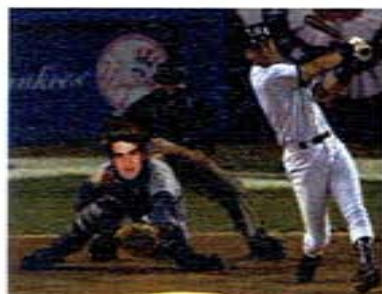
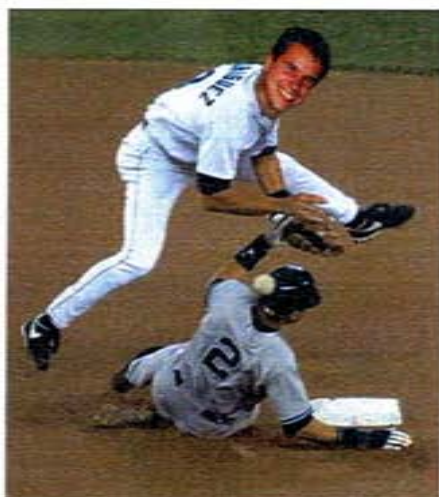
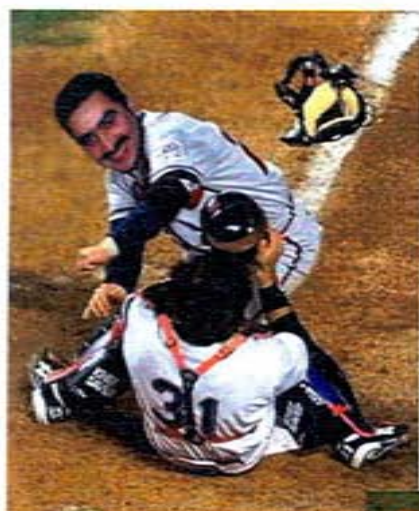
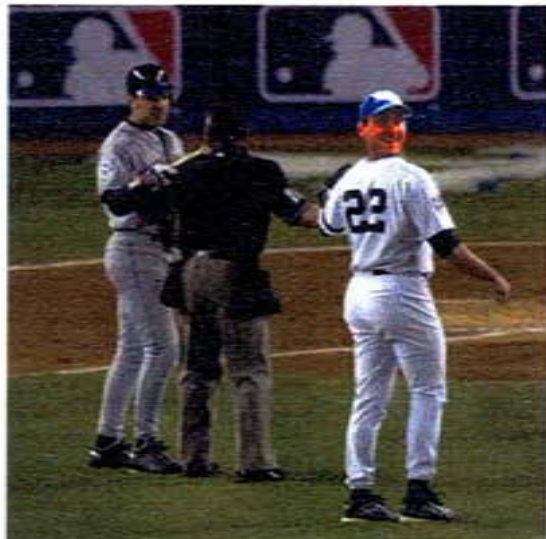
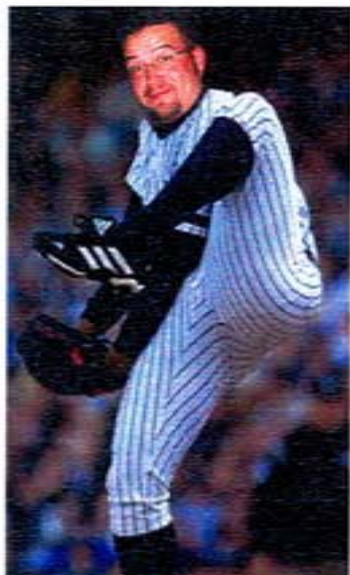
mobil.: 0171-8786856

mail: aj@heblos-rabbits.de

web: www.heblos-rabbits.de

aktueller Spielplan, Ergebnisse und Tabellen siehe :

www.baseball-score.com



AUTOHAUS RAUSCH



Audi

Umgehungsstraße 41

36341 Lauterbach

Telefon (06641)96260 Fax (06641)62326

Internet: <http://www.autohaus-rausch-lauterbach.de>

outfit OBERGASSE 5-7 LAUTERBACH



Miss Sixty

mavi



REPLAY

FREEMAN

MUSTANG



TOM TAILOR

PORTER

s.Oliver®

gang

COPY-SHOP

Farbkopien
s/w - Kopien
T-Shirt - Druck
Textil-Beflockung
Textil-Siebdruck

SHIRT & COPY

Lauterbach
Obergasse 5-7
1.Etage / OUTFIT
Tel.: 06641/63144

Herren 2000*** Herren 2000*** Herren 2000*** Herren 2000
Also***mal***ganz***ehrlich***2000***Frauen***wären***uns
liebergewesen***ungelogen***

FuturDrama Ein neues Jahrtausend, aber kein Deut besser

Der Ball, unendliche Weiten..... Lichtjahre von gesundem Menschenverstand entfernt, begab sich Käpt'n AJ Schmidt mit seiner Crew auf die Flucht vor neuen Abenteuern. Immer auf der Suche nach einem Funken Normalität machte sich die Traumschiffbesatzung der Heblos Rabbits auf die Reise durchs Hessenlände. Doch dazu etwas später.

Bei der Mannschaftsbesprechung im Briefing-Room (Bürgerhaus Heblos) wurden sämtliche Aufgaben des Vorjahres erst mal umverteilt, damit bei einzelnen Leuten nicht der Eindruck entsteht, sie dürften nicht auch mal als Trainer fungieren. Das große Los zog Mike Möller, der durch Assistant-Coach AJ Schmidt unterstützt, die Leitung über den zum Vorjahr personell kaum veränderten Haufen übertrug bekam.

Einige Spieler kündigten den Festanstellungsvertrag und begaben sich in eine eher fließend hinwegleitende Zuverlässigkeit. So banden sich einige Hasen noch mehr an ihren Beruf, andere begaben sich in die akademische Laufbahn und versuchten ihr Glück an der Uni. Scheinbar wurde alles versucht, um daheim rauszukommen.

Es wurden wieder diverse Hallentrainingseinheiten absolviert und verschiedene Leute versuchten sich auch im vergangenen Jahr bei Scorer- und Umpirelehrgängen. Gerade die Umpire-Ausbildung ist immer ein sehr brisantes Thema. So war nur Sven Dahmerales in der Lage durch seine einzigartigen Piercings und wild um sich geworfenen Spielanweisungen beim Lehrgang zu glänzen. Weniger Glück und vor allem weniger Können zeigten OO Schneider und Micky Artensche. Wie ein Häufchen Elend schauten die beiden in die Fotolinse einer Radaranlage, als sie auf der Heimfahrt zur Krönung des erfolgreichen Tages auch noch zur Auffrischung der polizeilichen Urlaubskasse herangezogen wurden.



Erstschiff

Der aufreißende Starpagecoach Winterlind erregt die Rabbits bei der Rekonstruktion der letzten Nacht

Im Jahre 1999 die Tabelle als Dritter abgeschlossen, hatte man das große Glück auch 2000 mal wieder in der Verbandsliga, der höchsten hessischen Liga, antreten zu dürfen. Da die im Vorjahr höher platzierten Teams die Liga nach oben (Aufstieg der Giessen Busters) und nach unten (Neuaufbau der Taunus Eagles) verließen, waren die Rabbits ungewollt in einer Art Favoritenrolle, der sie aber zur Beruhigung aller Beteiligten

absolut nicht gerecht wurden, doch auch dazu später.

Man musste, wie schon die Jahre zuvor gegen die Teams der Erbach Grasshoppers,

Rüsselsheim Moskitos, Kriftel Redwings und der Dreieich Vultures II antreten. Hinzu kamen die Aufsteiger aus der Landesliga Fulda Blackhorses, Bad Homburg Hornets II und die Darmstadt Rockets, allesamt Teams, die nicht zu unterschätzen waren. Vor allem auf die Begegnungen gegen die bestens bekannten Fuldaer durfte man gespannt sein. Und, kaum war ein halbes Jahr Winterspeck anfressen und Nichtstun vergangen, ging's auch schon los:

Frühjahrs-cup in Fulda

Am Anfang der Saison 2000 stand ein weiteres Mal der Frühjahrs-cup, der wie schon im Vorjahr in Fulda ausgetragen wurde. Hier zeigte sich, was die Rabbits in der Vorbereitung dazugelernt hatten: Wie immer nix. Nein, nix kann man nicht sagen, denn da klappte mal wieder weniger als im Gründungsjahr der Schülermannschaft. Das Team spielte zusammen wie eine Herde BSE-geschüttelter Rinder und gewann kein einziges Spiel. So ist wohl auch der Entschluss verständlich, im nächsten Jahrtausend mal nicht an solchen Turnieren teilzunehmen.

Trainingslager in Rimini

Auf ein wagemutiges Abenteuer ließen sich Jürgen AJ Schmidt, Thorsten Winklerales, Hopeless Jörn Hoffmann und Franko Morano Hübl ein, indem sie die lange Reise nach Italien ins Trainingscamp des sogenannten Easterballs antraten. Ein einmaliges Erlebnis für alle Beteiligten war es auf alle Fälle, nur war man selten von Baseball so genervt wie nach dieser Woche. Man wird wohl hier in Deutschland nicht mal in ähnlich schönen Stadien spielen wie beispielsweise in San Marino oder Rimini, aber von morgens um 10 Uhr bis abends um 17 Uhr nur auf dem Baseballfeld zu stehen, sich vor-wildgewordenen Ex-Major-League-Profis auf



SKANDAL III

Mein Stimmung im "Duck-Out", nachdem AJ Franken lobden Kräftigen verspaßt hat.

englisch durch die Botanik scheuchen zu lassen und sich den ganzen Tag von Nudeln zu ernähren, ist wohl etwas gewöhnungsbedürftig. Interessant war's trotzdem, auch wenn man bei den Rabbits-Akteuren nicht gleich den Ernst der Lage erkennen konnte. So kam man, gewohnt von allen Heim- und Auswärtsspielen, gleich zu spät an und verpasste, im Gegensatz zu den Saisonspielen, gleich die erste Mahlzeit. Aber sonst lief alles glatt und man konnte sich mit nur ein paar leichten Blessuren ganz gut aus der Affäre ziehen.

Rabbits - Bad Homburg Hornets II: 9:11***Der Beginn einer innigen Liebe

Das erste Spiel der Saison fand gleich im Kleinod Heblos statt, wo es natürlich, wie immer im Sommer von April bis September, regnete. Für die Rabbits eigentlich optimale Voraussetzungen, dem mit erfahrenen Verbandsligaspielern gespickten Aufsteiger eins auszuwischen und so wurde die Begegnung doch durchgezogen. Tobias Roatz bekam dann auch gleich die Chance den durchnässten Bällen erstmals bei den Herren hinterher zu hetzen. Der Spielverlauf war wie erwartet sehr ausgeglichen und wurde von den beiden Werfern dominiert. Dass das Spiel mit 9:11 verloren ging, hing vielmehr an den zu dusseligen Schlagmännern der Bauerntölpel, die satte 9 Strike Outs hinnehmen mussten. Das die Defense mal eine ganze Saison respektabel spielt wäre utopisch, aber dass die anfangs gute

Leistung bereits im ersten Spiel verloren ging, erleichterte es den Hornets um ein Vielfaches, dieses Spiel knapp für sich zu entscheiden. Doch gegen dieses Team sollte es im weiteren Verlauf der Saison noch knapper zugehen.

Darmstadt Rockets - Rabbits: 24:4*Schoppenpokal oder wie das heißt**

Beim sogenannten Hessenpokal versuchen die Rabbits nun schon seit Jahren an einem schönen spielfreien Samstag auf interessante Gegner zu treffen. Ein Spiel zuhause gegen einen



Beim Jugendturnier der Rabbits steht ungenügend das Gewicht eines jeden Spielers auf dem Feld, da das zehnjährige Altersgewicht für den Titel-Messstab in Tschöben nur 200 kg beträgt.

Bundesligisten wäre nett und würde die Mannschaft motivieren und eventuell mal ein paar Zuschauer anlocken. Doch wie schon in den letzten Jahren, wo man durch Regenpartien an irgendwelchen Feiertagen wie 1. Mai gegen ständig wiederkehrende Vereine sehr oft auch auswärts keine besonders gute Figur abgab, war die Auslosung auch in diesem Jahr wieder sehr dummbazzich:

Wieder auswärts, nach Dick-Darm-Stadt, aber wenigstens gegen die Raketos (das sind die netten Darmstädter). Zur Krönung all dieser Umstände erfolgte dieses eher zur Nebensächlichkeit gewordene Spiel auch noch direkt an dem Sonntag nach der Saisoneroöffnung. Man hatte also gleich 2 Spiele an einem Wochenende. Mit ganzen 4 1/2 Stammspielern und ohne Pitcher reiste man schon recht genervt an. Damit nicht noch der Eindruck entstand, dieses Spiel gewinnen zu wollen, wurden eben diese Stammspieler gleich auf die ungewöhnlichsten Positionen verteilt, mit Maddin Klein, Babeck Lerch und Hopeless Hoffmann ein wieselflinkes Outfield drum herum gestellt und schon konnte Mike Möller den ersten Pitch ins Spiel bringen. Man konnte im Angriff auch gleich mit 2:0 in Führung gehen, die auch anhielt, bis die Rockets den ersten Schlagmann zur Platte schickten. Bei einem Spielstand

von 4:21 aus Sicht der Rabbits konnte selbst Clothing-Pitcher (d.h. korrekt gekleidet aber sonst wirkungslos) Barzel Rausch nichts mehr rumreißen. Bei dieser Gelegenheit beendete er die Partie auch gleich auf seine ihm eigene Art mit der Mercy-Rule für die Rockets. Er machte kurzen Prozess: 4:24 und fertig. Beide Mannschaften waren nach dem Spielende erheblich erleichtert. Die Darmstädter, dieses für sie langweilige Geplänkel siegreich gestaltet zu haben, die Rabbits, mit der Gewissheit abzureisen, nie mehr als Pokalschreck fungieren zu müssen und andere Teams zu belästigen, denn auch dieses Ereignis wird zukünftig nicht mehr im Spielplan der Rabbits auftauchen.

Dreieich Vultures II - Rabbits: 2:17*Vielen Dank und Tschüß**

Die Fahrt nach Dreieich trat man immer relativ gerne an, da hier auch meistens ein Sieg zu verbuchen war. Nach anfänglichen Problemen auf Seiten der Vogelsgebirgler setzte man sich dann doch recht schnell ab und konnte das Spiel unter einem beträchtlichen Verschleiß von 3 gegnerischen Pitchern in 7 Innings recht souverän gewinnen. Nach den bisherigen Niederlagen kam dieser Motivationsschub gerade recht für den weiteren Verlauf der Saison.

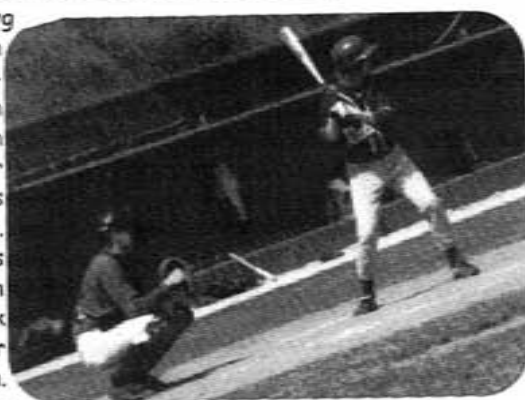
Rabbits - Kriffel Redwings: 18:5*Die Maschinerie Kampfphase rollt langsam an**

Der Angstgegner der Rabbits aus 1999 lief in Heblös in unerwartet schlechter Form auf.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten bekamen die Hasen ihr Futter in erträglichen Happen gereicht und verschlangen den Gegner - scheinbar waren im McRabbit's gerade Redwings-Wochen. Pitcher Billy Weidl bot eine hervorragende Partie und im Angriff machte "die Karnacke" Glenn Lilly ein Fass auf. Die Südhessen gaben sich nicht mit einem 3-Run-Homerun von Lilly zufrieden und wollten es im nächsten Inning besser machen. Sie gaben dem "gefürchteten" Mike Möller einen Freilauf, damit Power-Ami G-Punkt-Lilly geladene Bases vorfand. Grand-Slam-Homerun. Alleine er sorgte in diesem dann recht bald beendeten Spiel für 11 Runs, die durch seine Schläge erzielt werden konnten. Mittelmäßig, würde ich sagen.

Bad Homburg Hornets II - Rabbits: 5:4 + 8:7*Dumm und Dümmer**

Bei einem Pisswetter, wie es im Vogelsberg nicht hätte schöner sein können, reisten die Heblosler bereits zu ihrer ersten vorgezogenen Rückrundenbegegnung, die in Form eines Doubleheaders ausgetragen wurde. Diese Partien sollte zwei der spannendsten überhaupt und sowieso, als auch ausgeglichene, sowie hoch- bzw. klassigsten Partien, von den man niemals gehört haben wird, werden; oder so. Nach 6 Innings stand es im ersten Spiel dank des starken Pitchers Billy Weidl und einer sehr soliden Defense 3:3 unentschieden. Alle Schmäckerl, die das Baseballherz höher, schneller, weiter schlagen lassen wurden dem (zahlreichen) Zuschauer dargeboten. So z.B. der Ausgleich, den Mike Möller durch einen Sacrifice Bunt erzielte. Da allerdings bei einem Doubleheader immer noch 7 Innings gespielt werden, sicherten sich die Preissochen aus dem Vogelsberg im letzten Durchgang mit dem 4:5 eine artgerechte Auswärts-Pleite.



Höbbs Schlaganfall bei der letzten schweren Vogelgrippe in San Moritz/Italien

Etwas ratlos und mit nicht allzu vielen Möglichkeiten in die Aufstellung zu verändern, wurde das Äußerste getan und so stellte man doch das komplette Team um. Aber wirklich gar keiner spielte mehr da, wo er im ersten Spiel stand. Niemand ein Akteur konnte nicht einmal die Position aussprechen, auf der er nun eingesetzt war. Dies schien die Bad Homburger ebenfalls etwas zu verwirren und so kam plötzlich ein 6:0 Vorsprung nach dem ersten Inning für die Rabbits dabei raus. Als sich die Hornets dem Ernst der Lage bewusst wurden, machte ihnen Pitcher AJ Schmidt einen dicken Strich durch die Rechnung, da dieser kaum einen Hit zuließ. So stand es Mitte des sechsten Innings immer noch 7:2 für die Blauen. Jetzt wurde es mal wieder panisch: Zwei Runs konnten die Rhein-Mainler durch hervorragendes Ballgeschick des Akteurs im Right Field erlangen. Dort stand nämlich Spielergröße Jörn Hopeless Hoffmann, der einen weiten Aufsetzer erst durch die Beine lies, dann beim Verfolgen des mittlerweile ausgerollten Geschosses in Manier eines Öltankers abbremste und anschließend noch eine Bauchlandung hinlegte. Sich nun endlich von sämtlichem Unkraut befreit, sahen sich seine fassungslosen Mannschaftskameraden zudem noch an, wie der Spieler mit der Nr. 66 den Ball an sämtlichen Infieldern vorbeizwiebelte und somit selbst dem unförmigsten Gegner das Umrunden der Bases nahezu ohne Gewichtsverlust ermöglichte. Trotz einer gewissen Verunsicherung führte man im letzten Durchgang immer noch mit 7:6. Zwei Aus standen auf der Anzeigetafel und ein einziges leichtes Aus hätte gereicht, das Spiel für sich zu entscheiden. Aber nein, man hatte noch einen geistig neben sich ste-

henden Spieler in seinen Reihen.

Sein Name: Thorsten Winklerales. Seine Spezialität: Doppel-Whopper mit Pommes. Seine Position: 3rd Base. Sein Lieblingsverein: Scheinbar die Bad Homburg Hornets.

Ihm blieb die große Ehre, die Partie mit einem leichten Flugaus zu beenden. Die halbe Mannschaft befand sich bereits, froh einen Sieg errungen zu haben, auf der Bank, als dieser hohe Flugball scheinbar Winklers Handschuh durchschlug und dann in aller Ruhe zu



Die Handballergruppe vor ihrem großen Auftritt. Da muß allen sitzen.

Boden trudelte. Ausgleich: Auf der Bad Homburger Bank war die Hölle los und von der Lautstärke her war das auf Hebloser Seite ebenso. Auf Oberhessisch wurden sich noch schnell einige Freundlichkeiten wie Dumb Ass, Hannebambel, Labbeduddel und Bohnesimbel ausgetauscht und dann ging's munter weiter. Aber nicht mehr lange. Dem stärksten Hornets-Schlagmann wurde ein Freilauf gegeben, aber der nächste war nicht unbedingt schwächer und verschaffte mit einem weiten Schlag einem seiner Runner die Möglichkeit die Homeplate zum Sieg zu überqueren. Dies war besonders ärgerlich, da man die Hornets aufgrund ihrer ständigen Nicklichkeiten nicht lieb fand. Nach einer verbalen Entgleisung zeigte der Schiri in Absprache mit seinem Linienrichter einer Hornisse sogar die rote Karte, sodass sie abschwirren konnte. Wegen dieser und manch anderer Unsportlichkeiten verzichtete man auf Hebloser Seite auch auf das traditionelle Abklatschen mit den gegnerischen Spottkameraden und schlug lieber einige Ausrüstungsgegenstände kurz und klein (gell Mike). Schweigend verlies man den Ort des Geschehens und innerhalb von 5 Minuten befand man sich dann auch schon wieder auf der A5, um am Abend bei einem kühlen Äpfel die Schuldzuweisungen noch mal zu intensivieren.

Rabbits - Darmstadt Rockets: 13:1***Pokalrevanche vom Feinsten

Nachdem man mit der Leistung vom letzten Wochenende die Bad Homburger zum Tabellenführer gemacht hatte, sollte nun gegen die Rockets wieder etwas Selbstvertrauen geschöpft werden. Durch die Pokalrunde gewarnt, klappte dies auch nahezu ausnahmslos, da man mit Bestbesetzung den Darmstädtern nicht die geringste Chance lies. AJ Schmidt hatte den Gegner mit seiner neu gefundenen Liebe, den Curveballs, fest im Griff. Einzig und alleine der Shortstop mit der Nummer 55 nahm es nicht so genau und versammelste einen Wurf, sodass ein Spieler der Südhessen die Homeplate kreuzen konnte. Eben dieser Hebloser versteht es in einzigartiger Regelmäßigkeit den eigenen Pitchern die so begehrten Shut-Outs (zu 0-Spiel) zu versauen. Zwei Spielzeiten zuvor war auch Billy Weidl schon mal auf Moräno Hübl etwas stinkig, als er auch hier den Ball schon mal lieber weit aus der Gefahrenzone beförderte, anstatt das letzte Aus zu machen. Ich allerdings bin der Meinung, dass eben solche kleinen Aufmerksamkeiten das Salz in der Suppe sind und so wenigstens an den darauffolgenden Abenden für Diskussionsstoff gesorgt ist, da man sonst sowieso keine Gemeinsamkeiten hat und sich nur anschwieg. (Unverantwortlicher Redakteur Frank Hübl)

Fulda Blackhorses - Rabbits: 5:15 + 11:7***Fast ein Freundschaftsspiel...

...doch sind bei solchen Derbys die beiden Teams bis in die Zehenspitzen motiviert, als es hier eher lockerer angehen zu lassen. Erstmals trafen nun diese beiden Mannschaften im Ligabetrieb aufeinander und den Rabbits gelang im ersten Spiel nahezu alles. Sichtlich geschockt von den Killer-Kaninchen mussten die Fuldaer mit ansehen, wie sie von eben diesen Karnickeln ganz gut auseinandergenommen wurden. Für beide Spielvereinigungen überraschend betrug der Endstand nach dem sechsten Inning 15:5 - Ten-Run-Rule. Wer hätte das gedacht.

Der Tabellenzweite aus Fulda wollte nun im zweiten Spiel den Druck verschärfen, was ihnen auch wesentlich besser gelang. Durch viele Treffer wurde die Rabbits Defense in die Mangel genommen. Heblos musste im eigenen Angriff zu viele Strike Outs hinnehmen und so ging den Hasen mal wieder bei einem Doubleheader die Luft aus und man verlor das Match mit 7:11. Schade, aber alles in allem konnte man mit der an diesem Tag gezeigten Leistung zufrieden sein.



Querein aus dem Handschuh! Mörder-Teil Pflicht 2001 versetzt Gutschangjowa in Brand

Rüsselsheim Moskitos - Rabbits: 15:2***Verbandsligaunwürdig

Wie bereits im Zeitungsbericht des Lauterbacher Anzeigers beschrieben, war dies die schlechteste Leistung, die die Rabbits jemals an den Tag legten. Die Verteidigung hatte wohl erst die Besinnung und dann die Kontrolle über den Ball verloren. Keine der kleinen fluffigen Spielmurmeln blieb in den Pranken der Hasen hängen und hatte es doch einmal jemand geschafft Kontrolle über das Spielgerät zu erlangen, so wurde dieses schleunigst unerrreichbar im Stadttinneren untergebracht. Man spekulierte auf oberhessischer Seite wohl darauf, dass den Moskitos die Bälle ausgehen, doch dann hätte man auch mal welche weggeschlagen müssen. Nicht nur in der Defense lief nichts zusammen, auch im Angriff mussten sich meist nicht mehr als drei Schlagmänner zur Homeplate bemühen. Doch auch keiner der drei eingesetzten Pitcher konnte die Rüssels vom Schlagen abhalten und so musste man sich wohl mit dieser 2:15-Schmach abfinden. Mit der an diesem Tag gezeigten Leistung hätte selbst das Schülerteam der Wallersdorf Blue Jays (nie gegründetes Team) leichtes Spiel gehabt.

Rabbits - Dreieich Vultures II: 7:10 + 7:2***Rain-Out als Rettung gegen Tabellenletzten

Das die Vultures nicht zu unterschätzen sind, war den Vogelsberger Akteuren schon irgendwie bewusst, doch konnte man ihnen das gar nicht so recht anmerken. Blitzschnell geriet die demoralisierte Truppe um Jürgen Schmidt in Rückstand und konnte das nach einer ca. 6 Innings lang andauernden Erholungsphase auch im Schlusspurt nicht mehr aufholen. Na bravo, es war mal wieder geschafft. Der bisher sieglose Tabellenletzte aus Dreieich hatte ein Opfer gefunden. Wie auch schon die Jahre zuvor verloren die Rabbits gegen ein Schlusslicht, das am Ende der Saison aufgrund dieses nahezu einzigen Sieges absteigen musste. Irgendwie war in dieser Saison der Wurm drin, doch das schöne an einem Doubleheader folgte noch: Das zweite Spiel, bei dem die Hasen für gewöhnlich gar keine Haken mehr schlagen können, geschweige denn die vom Pitcher geworfenen Bälle. Nun setzten die Südhessen ihren uns aus dem Hinspiel gut bekannten starken Deutsch-Canadier auf dem Pitcherhügel ein und so schwanden sogar die Hoffnungen auf einen Bananen-Splitt. Aber aus unerklärlichen Gründen rappelten sich die Rabbits wieder auf und schlugen zurück. Man erarbeitete sich einen 7:2 Vorsprung, der im 5. Inning auch als Sieg gewertet wurde, da den Heblosern hier mal wieder ihr zehnter Mitspieler, Ronald Regen, zur

Hilfe kam. Es war zwar eine Leistungssteigerung zu sehen, doch war das Heimteam recht froh, nicht noch mal alles riskieren zu müssen und sich auf dem Platz einer weiteren Schmach zu unterwerfen. Nach diesen letzten Spielen konnte man die Illusionen begraben, unter den obersten Drei mitspielen zu können. Vielmehr musste ein Abstiegsplatz vermieden werden, eine den Rabbits bis dahin völlig unbekannt Situation. Neues Ziel war daher, eine positive Saison zu spielen, d.h. mehr Siege als Niederlagen zu erlangen. Doch auch dieses Vorhaben schien schon bald in weite Ferne zu rücken...

Erbach Grasshoppers - Rabbits: 19:4*Kein Sieg ohne Offense**



Wieder präferenziert dieser Jugendstürmer seinen neuen Lieblingsschlag

Nun konnte man sich erst wieder 2 1/2 Stunden auf der Straße ablagen, bis man am Spielort im Odenwald angelangte. Und für was? Wiedermal recht ersatzgeschwächt verschwendete man 3 Pitcher und jede Menge Nerven, bevor man sich total niedergeschlagen wieder auf den so langen Heimweg machte. Anfang des Spiels konnten die Oberhessen noch gut mithalten, aber der Angriff wusste mal wieder nicht zu überzeugen und sorgte gerademal für 4 Runs. Dann kam gar nichts mehr. Auf dem völlig durchnässten Feld fiel den Defense-Abteilungen die Arbeit nun wirklich nicht gerade leicht, aber die Erbacher schienen nur die trockenen Stellen des Platzes zu nutzen, da sich in der Verteidigung auch Klassenunterschiede auftraten. Aufgrund des schillernden Regenbogens, den sich Hübl beim letzten Doubleheader am Bein zugezogen hatte, musste stellenweise sogar Mike Möller die für ihn ungewohnte und ungeliebte Position des Catchers einnehmen. Zudem zog sich das Spiel durch sehr viele zweifelhafte Umpire-Entscheidungen hin. Weder Pitcher Weidl, noch Schmidt oder Schneider konnten dem Mann in Blau die Bälle Strike-gerecht servieren und so verzweifelte man auch in dieser eh schon aussichtslosen Situation ein weiteres Mal. Gut, OK, dass das klar ist: Die Schiedsrichter waren nicht an der Niederlage schuld - diese hatten eher die anderen 9 Figuren in Blau zu verantworten - doch war das Endergebnis in dieser Höhe unverdient.

Rabbits - Fulda Blackhorses: 3:5*Fast noch ein Streich der Hasen gegen Domstädter**

Endlich mal wieder eine Partie der Rabbits mit Niehwo. In einem sehr ausgeglichenen Spiel standen sich die beiden Teams in nichts nach. Sowohl die Errors als auch die Schlagleistungen waren nahezu identisch. Im Angesicht der Statistik ist es eher unverständlich, warum die Domstädter dieses Duell gewannen, aber in derzeitiger Verfassung der Rabbits fehlte dann wohl auch das Quäntchen Glück, um ein knappes Match zu gewinnen. Jedenfalls konnte man dem Trainer nach dem Spiel seit langem wiedermal in die Augen schauen.

Rabbits - Rüsselsheim Moskitos: 10:6 + 7:0*Mit Schottertruppe zum Erfolg**

Wie bereits einleitend erwähnt waren im vergangenen Jahr mal wieder zu wenige Hasen in A.J.'s Spielerstall, was auch beim Spiel gegen "Bleckmann's Rüssels" wieder ersichtlich war. Um so erstaunlicher ist es, dass dieses Spiel trotz schwacher Verteidigung seitens der Rabbits glücklich gewonnen werden konnte. Zum entscheidenden Vorteil wurde es bei dieser unter gewittrigen Witterungsverhältnissen ausgetragenen Partie, dass die Moskitos den

Doubleheader mit ihrem schwächeren Pitcher starteten. Sie setzten somit aufs falsche Pferd, da es nie zu einem zweiten Spiel kam. Wegen starkem Regens konnte dieses nicht mehr ausgetragen werden und aufgrund einer kurzfristigen Absage der Rüsselsheimer am Nachholtermin wurde diese Partie 7:0 für Heblos gewertet. Dies war die mit Abstand

stärkste Verteidigungsleistung, die den Heblosern jemals gelang. Es war also ein weiteres Mal beschissenes Wetter der ausschlaggebende Faktor für einen Sieg der Heblosener Bauern.

Dies war somit auch das letzte Heimspiel für die Heblosener Hasen im Jahre 2000. Doch die Saison war noch nicht zu Ende.



Schlechte Bedingungen beim Polzeifoto! Leicht alkoholisierte und ausdunstende Rabbits lassen jede Linie erblassen.

Kurze Anmerkung der Redaktion:

Da der Zeitungsberichterstatte unsererseits, nennen wir ihn Michael Müller (Name geändert), aus verschiedenen Gründen nichts mehr zu schreiben wusste, fällt es natürlich entsprechend schwer, die Saison frei Hand nachzuvollziehen. Daher kann nur noch von Ereignissen, die im Gedächtnis geblieben sind, berichtet werden. Und das sind aufgrund der allabendlichen Festplattenformatierung der Verantwortlichen nicht all zu viele.

Rabbits - Erbach Grasshoppers: 14:7 + 7:14*Eins für mich und eins für Dich**

In beiden Spielen machte sich mal wieder eine immense Schlagschwäche auf Seiten der Oberhessen breit und man kassierte an diesem Tag 19 Strike Outs. Das sollte ordentlich am Nervenkostüm kratzen, doch selbst mit 11 Errors bei diesem Doubleheader konnte man doch ein Spiel gewinnen, und damit alle Statistiken Lügen strafen. Das zweite Spiel konnten die Odenwälder zwar für sich entscheiden, aber mit einem Spielende nach 20 Uhr hatte wohl niemand gerechnet. So hätte man dieses Spiel wohl lieber abgeschenkt, als sich nach diesem Splitt gegen 21 Uhr ins Auto zu schwingen, um noch mal ganz Hessen zu bereisen. Wenigstens war der Abend dann für die Mannen aus Erbach wohl auch gelaufen.

Darmstadt Rockets - Rabbits: 11:13 + 16:8*Genug des schönen Wetters**

Im schönen Städtchen Darmstadt trat man bei Vogelsberger Wetter gegen die im Hinspiel eindeutig geschlagenen Rockets an. Die erste Begegnung war recht ausgeglichen und von sehr vielen Hits geprägt. Den Rabbits machte diese Tatsache aber scheinbar weniger zu schaffen als den Gastgebern. Während A.J. Schmidt das komplette Spiel pitchte, setzte die Heimmannschaft drei Pitcher ein, was aber auch nichts half. Mit dem Pisswettergott auf ihrer Seite konnten die Hasen aus Heblos in den letzten beiden Innings noch die entscheidenden Runs einfahren.

Danach wurde es endgültig zu dunkler Nacht und bei ca. 10° Tzellsihjus schiffte es, was der Himmel hergab. Anfangs stand zu Vermuten, dass ein Komet in die Nordsee gestürzt sei, doch die tollwütigen Umpire aus Whippet-Darmstadt wollten unbedingt die zweite Partie austragen. Bis auf die vollgeschissenen Unterhosen vom Regen durchnässt war die Motivation der Heblosener auf dem Nullpunkt, was auch nicht zu übersehen war. Die Stimmung allerdings war noch vollkommen intakt und so wurde gnadenlos jeder Schlagmann der eige-

nen Mannschaft ausgebuht. Erfreut sah sich der Gegner das Geschehen an und ging bereits früh mit 8 Runs in Front. Dem konnte dann auch nichts mehr entgegen gestellt werden. Auch der Einsatz von Glenn Lilly auf der Position des Pitchers konnte nichts mehr bewirken, obwohl er eine respektable Leistung darbot. Die Südhessen hatten gehörige Probleme mit den gemeinen Offspeeds von Lilly und erlangten erst Kontrolle über diese fieses Pitches, als sie mit dem Alphorn (130 in.-155 oz.) an die Homeplate traten. Hat leider nix genutzt, aber die Heblöser konnten sich wenigstens im warmen und trockenen Auto auf den Heimweg ins nächste Burger King begeben. Das war der größte Trost des Tages. Eigentlich liegt den wetterverwöhnten VB-lern nasse Witterung, aber scheint ein williger Regengott nicht immer Garant für einen Sieg zu sein.

Kriffel Redwings - Rabbits: 1:14 + 2:16***Ohne 3 gegen flügelahme Krifteler

Im letzten Doubleheader der Saison 2000 musste man ohne die drei Stammspieler Lilly, Möller und Weidl und mit nur 10 Leuten ins Rhein-Main-Gebiet reisen. Erstaunlich schwach zeigte sich der Gastgeber an diesem Tag und konnte zweimal klar in Ten-Run-Rule geschlagen werden. Pitcher Schmidt überzeugte mit acht Strike-Outs und die blauen Schlagmänner erzielten an diesem Tag 25 RBI's für ihren Haufen. Besonders zu erwähnen wäre hierbei Micky Ertuna, der im ersten Spiel gleich 5 Runner auf den Heimweg schickte und dabei aus konditionellen Gründen selbst kaum die erste Base erreichte. Eine sagenhafte Partie zeigte auch OO Schneider, der gleich 10 gegnerische Spieler mit einem Strike-Out abservierte. Gut, einer wurde auch mal wieder mit seinem Lieblingswurf, dem so genannten Hit by-Pitch, abserviert, doch das konnte die Stimmung nicht trüben. Der einheimische Scorer konnte ein nahezu unbeschriftetes Scoresheet der Krifteler Offense präsentieren. Die Heblöser Rabbits zeigten seit langem endlich mal wieder eine geschlossene Mannschaftsleistung und fuhren hochzufrieden über diesen Doubleheader, aber zutiefst traurig über das Saisonende in den Vogelsberg zurück. Man parkte schnell das Auto im Kuhstall und begab sich auf die nächste Kirmes, um sich hier ordentlich abzulebern, denn ein solch freudiges Ereignis kam selten im Jahr 2000 vor. Hier sieht man halt, dass es sich bei den Rabbits doch um ein Farm-Team handelt.

Saisonende

So beendete man also diese Saison auf dem vierten Tabellenplatz der Verbandsliga Hessen und war doch froh, wieder eine positive Saison (11 Siege - 10 Niederlagen) gespielt zu haben. Vielen Dank noch mal an die Rüsselsheim Rüssels, die dies durch eine Spielabsage ermöglichten. Im direkten Vergleich mit den Darmstadt Rockets stand man glücklicherweise besser da und so konnte der vierte Platz verteidigt werden. Wo man sich doch sonst die ganze Saison mit der Verteidigung so schwer getan hatte.

Die Fulda Blackhorses entschieden sich für den Aufstieg in die Regionalliga Süd-West und die Dreieich Vultures II mussten leider in die Landesliga absteigen.



Die Heblöser Rabbits hingegen traten zum zweiten Mal die Fahrt nach München zum Oktoberfest an. Hier konnte man auch wieder auf der Anlage der München Ambassadors nächtigen und diese bis zur Unkenntlichkeit verwüsten. Trotzdem wollten die Münchner noch ein Freundschaftsspiel gegen die Hessen machen, was dann auch mit mehr oder weniger ernstem Verlauf durchgeführt wurde. Endergebnis: Tja, das wird nicht immer so genau nachvollzogen und so gingen beide Teams mit der Meinung das Spiel gewonnen zu haben vom Feld.



Vielleicht sollten so auch die Saisonspiele stattfinden, dann muss sich niemand groß aufregen. Abends ging's dann noch auf die Wiesn und man konnte sich nun so richtig verausgaben. Doch das gehört nicht unbedingt zu einem Saisonbericht. Es wurde nur überliefert, dass Gogo Winkler, Hopeless Hoffmann, Micky Ertuna und Moräno Hübl bestens gelaunt noch einen Tag mehr dranhingen, da der restliche Tross bereits am zweiten Tag wieder in Richtung Hessen abreiste. Vielen Dank noch mal an die München Ambassadors, die guten Herzens und mit starken Nerven diese Chaostruppe immer wieder aufnehmen. Danke, wir sind unwürdig.

Der Schock

Mitten in der Winterpause als man gerade das Thema Baseball etwas zur Seite gelegt hatte und sich mehr seiner Freizeit widmete, schlug die Nachricht vom Tod von Roland "Billy" Weidl wie ein Blitzschlag ein. Keiner konnte seinen Entschluss fassen und so musste man plötzlich und unerwartet einen guten Freund und Mitspieler auf seinem letzten Weg begleiten. Unsere Gedanken waren und sind bei den Angehörigen, bei denen, wie auch bei uns, der Schock tief sitzt.

Wir werden unsere "Nummer 1" in ewiger Erinnerung behalten.

Jeder, der diese Situation aus der Nähe erlebt hat, kann nachfühlen, dass an dieser Stelle nichts mehr hinzuzufügen ist.

Die Zukunft

In der Folgezeit war man sich auf Seiten der Heblöser Rabbits nicht mehr so sicher, ob und wie es weitergehen soll. Doch auf Wunsch von Mitbegründer Billy Weidl und mit der Motivation seine Sache fortzusetzen entschloss man sich, doch weiter zu machen. Nachdem vorerst alle offiziellen Termine abgesagt wurden, nahm man zu Beginn des Jahres 2001 wieder den Geschäftsbetrieb auf und begann mit der Vorbereitung für die kommende Saison. Das Hallentraining wurde wieder gestartet und man setzte diverse Freundschaftsspiele gegen eine Auswahl der Max-Eyth-Schule, die Kirchhain Bears, Dortmund Bluedevils und Fulda Blackhorses an.

Auch wurden die ersten hessischen Schüler und Junioren-Indoor-Meisterschaften in der Eichberghalle in Lauterbach von den Heblöser Rabbits ausgetragen. Dies war ein voller Erfolg und man konnte in einem denkbar knappen Finale die Friedberg Braves zum Hessenmeister küren. Die Little Rabbits erreichten durch etwas Pech nur den sechsten Platz.

Des Weiteren wurden sechs(!) Umpire bei einem selbst veranstalteten Lehrgang in Heblös ausgebildet. Ja sogar ein Mound konnte in mühsamer Heimarbeit erbaut werden. Dieser soll vor allem zukünftig den heiligen Heblöser Rasen schonen. Aus diesem Grund mussten übri-gens sämtliche Pitcher erst einen Bergsteigerkurs belegen.

Die Aufgaben mussten auch wiederum umverteilt werden. So wird, wie schon größtenteils im vergangenen Jahr, Jürgen Schmidt die Position des Headcoach einnehmen und hierbei unterstützt von den Assistant-Coaches Frank Hübl und Michael Möller seine Arbeit fort-führen.

Trotz des tragischen Verlustes von Roland Weidl, wird der Kader der Rabbits quantitativ der gleiche bleiben. Auch Stefan Grix meldete seinen Rücktritt an, doch durch die Neuzugänge Erdem Deniz und Stefan Martin von den Angersbach Bandits sollte es möglich sein, den Spielbetrieb weiterhin aufrecht zu erhalten.

Man spielt also 2001 wieder in der Verbandsliga Hessen, wo man auf folgende Gegner treff-fen wird: Rüsselsheim Moskitos, Erbach Grasshoppers, Kassel Herkules, Weiterstadt Vipers, Darmstadt Rockets, Kriffel Redwings und die Bad Homburg Hornets II.



Ziel der Saison ist ein Platz im gesicherten Mittelfeld und ein positives Spielverhältnis. Des Weiteren sollen junge Spieler herangeführt werden, damit der Fortbestand der Rabbits auch zukünftig gesichert ist.

Trotz all dem freut man sich schon auf die kommende, neue Saison und erhofft sich, den Spaß an diesem großartigsten aller Spiele niemals zu verlieren.

Wir bedanken uns bei allen, die die Heblös Rabbits in der Vergangenheit unterstützt haben und hoffen, noch den ein oder anderen Gönner dazugewinnen zu können. Wir sind für jede Art der Unterstützung dankbar, sei es im finanziellen Bereich, als Helfer hinter den Kulissen oder gar auf dem Spielfeld. Auch wenn es vielleicht nicht immer so den Anschein hat: Wir sind dankbar!

Den üblichen Blödsinn in Sachen Entschuldigung bei diversen Leuten oder Institutionen wegen irgend welchen unerhörten Behauptungen lasse ich an dieser Stelle einfach mal weg. Ihr wisst ja alle, wie's gemeint ist. Sollte trotzdem jemand eine Entschuldigung für irgend etwas verlangen, so möchte er bitte das Formular auf Seite 58 in dieser Lektüre ausfüllen und in öffentlich beglaubigter Form unterschrieben zusammen mit einer Stuhlprobe bei uns einreichen.

Berichterstatter: Franko "Moräno" Hübl

Co-Kommentator: Andreas "Barzel" Rausch

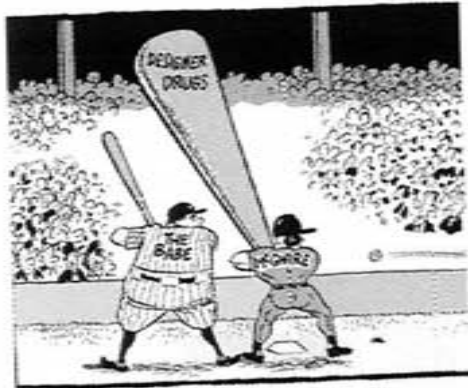
Hochzeit Andy+Claudi ohne Homerun kein Entkommen



MARK, SAMMY SOSA IS HOT ON YOUR HEELS FOR THE RECORD... YOU'D BETTER STEP IT UP A BIT.



Cartoons



e-mail Schriftverkehr Rabbits coaches

Hallo Leute,
hier mal ne Mail von nem Kameraden, der sich Trainer schimpft. Um Euch allen an seinen Gedanken teil haben zu lassen, möchte ich Euch meine e-mail adresse nicht vorenthalten. Fiehl Ferknueken un alles gude in de neue Saison.
Moräno

Guhde Frängi,
sieht fast so aus alswennde jezz ä eiche Rohrpostanlaache hädst.
Das midde Räbbits duht mir echt leid, ich hadd gehofft der grausige Spuk wärvorbei, awwer anscheinend will ma sich weider zum Gespött mache, üwverall ausgelacht unn mit unflädiche Name belecht, von Unnerlicha-Tiems zerrisse, vom Gechner beklatscht unn vom eichene Skora beweint wärn, um am Änd vonner Säsong widder als unfähichsde Haufe middem Fährblähschandmal in Form vonner stinkende Urkund verhönt zu wärn. Die Ampeier wärn sich wie jeds Jahr vor unserm Rücke üwver uns lusdich mache unn geche alle Recheln vom gechnerische Pitscher unmotiviert unn lasch midde in die Zone geschmissene unschlachbare Bäll als Streiks gäwwe. Solld ma doch ma ä Murnel knapp tuschiern so dassknallhart im Infield rumrollt, weisma än prima ausgebildete Skora hinnersich, der bei de Stunn wo die Hidds durchgegangne wörn sinn leider gefehlthadd unn nur enn E in Verbindung middner ausgewürfelte Nummer uffschreiwie kann, weners üwverhaupt gesehn hadd, wo er doch grad sein sibbte Rieme vom Grill runnerzieht. Wennda ma dadsächlich uffs öschde Bäs komme sollsd, krichsde gleich vom Sörbäs-Trottel ä Salve der allerfeinst abgesprochene Zeiche vom Ladds geknallt, da er bestimmt der einzichsde war, der bei derBesprechung nedd debei war awwer zum Glück noch die vom vorche Jahr kennt.

Entschlissde dich also selbst füm Sdiehl, hasde awwer nedd midder Arschfratze gerechnet die hinner dir schlache duht, unn zwar nach allem was kommt, amn besde vorsichdshalwer aunoch beim Pickoff des Alurohr durchgezoche. Solldsdes dennoch vom Gechner völlig unbehellicht middem Mörderschprind unnem Todesköpfer anne Hohmbläd schafffe, wirsde vom eichene Schlachmann midleidich awwer gelangweilt angeguggt, weil sowieso grad des dritde Aus war. Dafür hasde wenichsdens ein Qudratmeder Haut als Dünger innen rase geriwwe. De Platzwatz wird dirs danke. Duht das alles würglich nödich?

22

Ex-schlechte Spieler
(heut neddmer ganz so gut)



Mike Flenner beim Jugendtraining



Paparazzi SHOTS



Unser Winkerales zieht sich am Strand von Rimini zum Playboy aus. Super Burschi!



AJ + Morano testen die neuen Uniformen. Besonders chic die über die Augen reichenden Sportmützen



Die keineswegs anonyme Alkoholikertruppe beim Versuch die Silvestersektflasche durch extreme Gesangseinlagen zu zerstören



Kurzer Blick auf die Rabbits Apotheke | Hier vom Coach verschriebene anabole Abbelwolampullen



Hier ist alles für den ach so gehassten Rabbits Arsch



Ein letztes Gruppenfoto im Wiesenzelt "Hofbräuhaus" vor den Eingabebefehlen "Format C:" und "Clear All"



Beim extremen Abklatschen mit dem Gegner kommt es vermehrt zu Blasenbildung und Hauteusschlag



Die Rasta unserer Winkerales' - nach dem entscheidenden Fehler in Bad Hornburg fielen seine Mannschafkollegen über ihn her



Beim Rasieren geschritten? Oder ordentlich was hinter die Ohren bekommen?



Sehr beliebt am Oktoberfest: blau angelaufene Grillhaxe am noch dranhängenden Hesen



Ruhige und sachliche Besprechungen unter den Coaches sind an der Tagesordnung

Rabbits Roster 2001

including Stats 2000



Jürgen "AJ" Schmidt

17.07.70, mail: aj@heblos-rabbits.de
spielt auf jeder ScheiBposition, Arsch für alles
Awards 2000: best pitcher

Batting Average .349
On Base Average .476
Fielding Average .814

+++ Pitching Stats +++ ERA 3.44 +++ BF 356 +++ IP 73.33 ++
+++ BB 30 +++ K77 +++ Runs 72 +++ Earned Runs 28 +++



Thorsten "00" Schneider

22.03.73, mail: thschneider@t-online.de
seine Batter-Abschußliste wird immer größer !
best on base aver. 2000 : OBA 0,531

Batting Average .362
On Base Average .531
Fielding Average .696

+++ Pitching Stats +++ ERA 9.9 +++ BF 64 +++ IP 10.00 ++
+++ BB 22 +++ K 12 +++ Runs 18 +++ Earned Runs 11 +++



Erdem "the sidearm" Deniz

10.10.74, mail: hatter noch net !!
ein zu gebrauchender Angersbach-Import !!!
Awards 2000: gabs in Angersbach net

Batting Average das wüste mir auch gern !
On Base Average hatter bestimmt auch gehabt !
Fielding Average gibts sowas in de Bezirksliga ???

+++ Pitching Stats +++ ERA ?..? +++ BF ???? +++ IP ??..? ++
+++ BB ??++ K ?? +++ Runs ???+++ Earned Runs ?? +++



Sven "Schuhaus" Dahmer

25.04.82, mail: THC-Spank@gmx.net
auf dem besten Weg richtig Baseball zu spielen !
Awards 2000: nix viel war los !!

Batting Average .429
On Base Average .471
Fielding Average .727

Mikail "Miky-Ertuna" Ertence

12.07.83, mail: micky16@t-online.de
Rookie of the year war er schon ma,
mehr aber auch net !

Awards 2000: nix mehr war los mit ihm !
Batting Average .279
On Base Average .343
Fielding Average .865



Andreas "Grebbi" Greb

04.11.71, mail: Andreas.Greb@Banst-PT.de
der Guru der Baseballhistory und C-Trainer
Awards 2000: leider nix !

Batting Average .238
On Base Average .282
Fielding Average .850

Jörn "Hoppels" Hoffmann

26.05.83, mail: hopeles@gmx.de
schnellster zwischen den Bases beim Einschlafen
Awards 2000: nie im Leben !!

Batting Average .000
On Base Average .111
Fielding Average .500





Frank "Moräno" Hübl

18.09.75 , mail: moraeno@aol.com
außer Pitcher zu allem zu gebrauchen !
Awards 2000: 3.best fielder, most stolen bases

Batting Average .319
On Base Average .440
Fielding Average .877

Martin "Maddin the trucker" Klein

10.06.62 , mail: klein-martin-isolde@t-online.de
fällt immer mehr beim Flyball fangen auf oder hin ?
Awards 2000: naja , 3 in a row , Mr.Error

Batting Average .000
On Base Average .100
Fielding Average .500



Glenn "die Kanake" Lilly

19.11.67 , mail: robynolly@aol.com
der letzte eingedeutschte Ami !!!!!?
Awards 2000: 2.best batter der Rabbits

Batting Average .423
On Base Average .466
Fielding Average .864

Stephan " Sankt " Martin

15.07.68 , mail: hatter warscheinlich net !
ein weiterer wichtiger Angersbach-Import
Awards : kommt noch !!!!!

Batting Average keine Ahnung !
On Base Average weis auch net !
Fielding Average mmmmmm ?
??



Michael "All-Star Mike" Möller

05.01.78 , mail: Allstar516@gmx.net
sauschnell und sauschnell in der E4 Produktion !
Awards 2000: 3.best batter,most E, most Runs

Batting Average .408
On Base Average .434
Fielding Average .809

Andreas "Barzel" Rausch

06.08.75 , mail: andreas.rausch@stud.uni-bamberg.de
wenn er net grad widder studiert oder einen
gebarzelt hat ,einer der zu gebrauche is !
Awards 2000: best fielder, Mr.hit by pitch

Batting Average .386
On Base Average .500
Fielding Average .948



Lars "Feuerwehrhauptmann" Schütz

26.06.83 , mail: hatter net !
wenn net grad wieder a Feuer gelegt is un er
lösche tut , gelegentlich am Keulenschwingen !
Awards 2000: ne , ne , da is nix drin !!

Batting Average .000
On Base Average .000
Fielding Average 1.000

Thorsten "Go Go" Winkler

29.06.81 , mail: gibst so schnell net !
so langsam sind gute Ansätze zu erkennen !
Awards 2000:
wir wolle die Kirch im Dorf lasse , Mr K 2000

Batting Average .159
On Base Average .269
Fielding Average .826



Die Baseballrentner im Ruhestand der Rabbits
(gelegentliche Einsätze jedoch noch möglich! 630,-DM Job und so !)



Thomas "Walter" Höhl



Andreas "Bürgermeister" Roth

Die Spiellersitzungsanwesenheitsminimalisten



Björn Schütz



Stefan Steiner

Die Damen vom Grill und Catering-Abteilung der Rabbits



Isolde Klein



Sabine Möller

Little Rabbits, Klappe die Zweite

Oder welcher Wahnsinnige kommt auf die Idee das gleiche
Horror szenario wie in den vergangenen Jahren zu wiederholen?

Im Jahr 2000 hieß es Neuanfang für Keulenschwingernachwuchs der Rabbits. Nachdem man vier Jahre lang ein Jugendteam unter Einsatz seines Lebens und mit unzähligen Nervenzusammenbrüchen, Kreislaufkollapsen und permanent flüssigem Stuhlgang zu richtigen oder fast richtigen Baseballern erzogen hatte, konnte man sie letztlich doch noch bändigen und somit das Risiko eingehen diese in die erste Herrenmannschaft zu integrieren.
So weit so gut.

Doch unser Baseballjunkie AJ ist von dieser Form der Selbstzerstörung praktisch süchtig geworden und kam auf die aberwitzige Idee wieder von vorne mit der gleichen Scheiße zu beginnen. Logischerweise fand sich kein Mitstreiter für dieses Höllenkommando, sodaß AJ als alleiniger Drillinstruktor dieses Himmelfahrtskommando durchführt.

Nachdem man etwas die Werbetrommel gerührt hatte, waren schon bald ca. 10 kleine Scheißer wieder dabei. Für die erste Saison entschied man sich aber aus Sicherheitsgründen für eine Spielgemeinschaft mit Fulda in der Schülerliga, des HBSV. Nach einer Blitzeinführung im Hallentraining nahm man vor Saisonbeginn erstmals an einem Turnier in Friedberg teil.

Ach so wird Baseball gespielt !

Nach zwei lupenreinen Klatschen gegen Friedberg und Darmstadt hatten viele Kleinhasen erstmals gemerkt das Baseball nicht das Spiel mit dem Korb ist.

Saisonbeginn in Wiesbaden

Huch ,da hätten wir ja fast schon gewonnen! 10 : 11 gegen Wiesbaden war knapp und motivierte, doch zum Glück gibts ja noch Bad Homburg die unsern kleinen Ballschmeißern erstmal wieder mit einer 3 : 25 Packung auf Normalniveau brachten.

Das gibts doch nicht, man kann ja auch beim Baseball gewinnen !

Nach der 7 : 18 Niederlage gegen Kriftel auf Normalniveau, passierte das Unerwartete und bis heute nicht zu fassende. Der erste Sieg gegen Wiesbaden. 10 : 9 einfach souverän, abgeklärt und arrogant wie man den Gegner abgeschossen hat. Jetzt hauen wir sie alle weg!

Alles nur Glück, so gut sind die gar nicht

Heblos gegen Friedberg 8 : 20 und Heblos gegen Neu Anspach 7 : 27. Schade, mit ein bißchen Glück und dem halben Team der New York Yankees hätten wir es vielleicht geschafft. Aber so war wieder nur der Scheiß Umpire Schuld.

Na gut, die sind halt doch ein bißchen besser

Bad Homburg gegen Heblos 26 : 6 Klatsche und Friedberg gegen Heblos 13 : 1 ! Und nochmals einen großen Dank an den Erfinder der Mercy Rule und der Ten Run Rule. Was wäre ohne euch nur passiert. Wir würden vielleicht heute noch im zweiten Inning spielen. Auch wenn die anderen vielleicht doch ein bißchen besser sind war doch wieder nur der Scheiß Umpire Schuld.

OK, der Umpire war diesmal nicht Schuld

Rabbits gegen Kriftel 3 : 23, Neu Anspach gegen Rabbits 16 : 9. Ja ja unsere Kleinen haben endlich kapiert. Die anderen waren viel besser und der Umpire war eigentlich auch OK. Aber mit der Aufstellung des Rabbits Coaches konnte das ja auch nichts werden, sonst hätten wir vielleicht doch gewonnen.

Endlich der letzte Spieltag

Rabbits gegen Darmstadt Whippets 9 : 10. Und wieder ist unser Scheiß Coach Schuld. Nur weil der neunte fehlende Spieler der Whippets kein automatisches Aus war, hatten wir verloren, so die Kids, und sie könnten diesmal sogar recht haben.

Es geht aber auch anders. Whippets gegen Rabbits 0 : 8 ! Kein Druckfehler! Das letzte Spiel haben wir durch den ersten Einsatz eines neuen Spielers souverän gewonnen. Dank unseres Super Neutalent und Mega-Fackel-Ballschmeißer Paul, der sein erstes und bisher auch letztes Spiel machte, gewannen wir natürlich überragend mit nur einem einzigen Hit der Darmstädter. Hierbei ist zu beachten das alle Outs der Gäste Strike-Outs durch Paule waren ! Schade, wahrscheinlich hat sich unser Supertalent für eine andere Sportart entschieden wo er noch besser auftreten kann ,wie immer die auch gehen soll ???

So das war 2000 ! 2001 wird und ist bestimmt genauso beschissen und aufregend ! Aber letztlich macht es doch Spaß zuzusehen was die Kleinen auf dem Baseballfeld so lernen und hinkriegen.

AJ

PS: Demnächst der erste offizielle Ausreden-Katalog des Rabbits-Nachwuchses !!!!!

Little Rabbits 2001

Der Nachwuchs



Johannes Glitsch

18.10.89

auf dem Weg zu einem guten Pitcher !
Awards 2000: best pitcher der Rabbits 2000

Batting Average .385

On Base Average .571

Fielding Average .750

Rafael Günther

08.10.90

ebenfalls auf dem Weg zum guten Ballscheißer !

Awards 2000: best batter der little rabbits

Batting Average .455

On Base Average .636

Fielding Average .586



Christoph Hansel

06.03.90

jawohl ,trifft immer besser die Murmel !

Awards 2000: Mister Bunt !

Batting Average .100

On Base Average .250

Fielding Average ---



Lars Eric Ludwig

05.02.87

vom 1. Baseman zu Catcher ,
aber werfen kann er immer noch nicht so richtig !

Awards 2000: Mr. Walk

Batting Average .357

On Base Average .625

Fielding Average .621





Dominic Martin

04.09.86

zur Power-Masse kommt die Klasse ???!

Awards 2000: noch von BB geträumt !

Batting Average ---

On Base Average ---

Fielding Average ---

Alexander Prox

19.12.86

Der Superstar ,

der aber erst noch ein richtiger werden muß !

Awards 2000 : best fielder

Batting Average .444

On Base Average .542

Fielding Average .924



Christian Prox

14.06.88

kleiner Spieler, großes Mundwerk
und immer eine riesen Keule beim Schlagen !!

Awards 2000: schon vergessen !!

Batting Average .294

On Base Average .520

Fielding Average .875



Julian Schaaf

04.11.89

hit by pitch ? Scheiß egal !

Hauptsache auf Base !

Awards 2000: härtester Spieler

Batting Average .250

On Base Average .438

Fielding Average .000



Eugen Stepanzow

01.04.87

immer hecktisch aber locker unterwegs !

Awards 2000: Mr. stolen base

Batting Average .417

On Base Average .563

Fielding Average .250

Björn Weller

31.08.90

Powerspieler aus Maar !

Awards 2000: 3.bester Fielder

Batting Average .267

On Base Average .313

Fielding Average .808



Johannes Dahmer

???.???

Jo Jo , dieses Jahr gehts ab mit dem Neuling !

Awards : war noch net daabei !

Batting Average .???

On Base Average .???

Fielding Average .???

Patrik Schaaf

???.???

Neuimport aus Engelrod !

Awards : vielleicht dieses Jahr ?

Batting Average .???

On Base Average .???

Fielding Average .???



In Memory - "Billy" Weidl #1

Wir werden dich in ewiger Erinnerung behalten



100% of the Rabbits believe that there is baseball in heaven!



e-mail Verkehr der Rabbits

Ein Brief an den Coach

Dach ,grewer

Also a ludsiche geschichde hab ich für dich:

Oins: mir kriche auch nextes jahr en neue spieler mit ziemlicher sicherheit: carl everett von den bosten rotensocken. Die pre-history: ei de karl steht immer saumäßig nah an de plate, mit dem halben fuß überder linie, da aber keine liniemehr da war hat de ump ihn ermahnt, dass er offbasse soll. Nach em nexte pitch war widder alees beim alte un dann hat sich de ump mit de cleeds e linie gezoоче. Das fand de karl jetz net gut un hat was nettes gesacht,vermute mal sowas wie"schrieb der die linie in de arsch" odeder „fick dich,du blinde sau“ odder sowas halt. Dann hat de ump e leicht unmißverständliche handbeweuchung gemacht mit seim rechte arm un de karl wollter net mehr debei ham. Jo, das warn fehler, de kalle is dann nas an nas vorn ump, hatten zurückgedrückt un ihm schließlich mit seiner schwarze rüb e klei koppnüssche gegebbe. Dann gings em karl gar net mehr gut un er hätt fast noch sei mannschaftskolleече verprüchelt weil die ihn zurückhalde wollde. Er hat sich dann noch für zwo sekunde en schläächer ausm ikea-regal gezoоче un wollten ump nomma fraache ob er weiderspieln dürf, hatt abber dann doch net mehr gefraacht. Stattdesse hat er die klei mannschohe gatorade-dos mitten gezielte schlach offn bode geschickt. Sei mitspieler ham ihn dann plötzlich all net mehr gesehn,obwohl er noch im dugout war, bisser sich schließlich in die kabin verpinkelt hat. Das war anlass für mich, beim mike noch gleich e mail an die roten socken zu schigge. Ham awwer immer nochkei antwort gekrichd:

dear sir,

we'e two guys from a german ballclub and saw tonight's game again't the mets. and what happened to poor Carl Everett. the fact that Carl will never again play ball this year and the fact that he lost all friends in his own rows induced us to send you a great offer and solution for his problem: he could play for our team in the 4th highest league in germany !!! and here are the few great conditions he's got to observe:

- a) the membership in our club will cost him only 80\$ per year
- b) he also has to buy his pants, a cap (15\$)
- c) he has to appear at least one of two times to our training or he will be banned to the bench!!!
- d) he has to educate either as an umpire or an official scorer
- e) he has to drive 3 or 4 times to a road game (money for fuel will not be refunded)
- f) he has to prepare and sell sometimes bratwursts or burgers in our booth for our huge crowd (between 10 and 30 fans per game)
- g) he has to be at the field at least two hours before the game starts to prepare the field
- h) while he's not at bat/on deck he has to take the position of the base coach
- i) it would be nice if he's able to train our kids-team and drive them to their road games

too

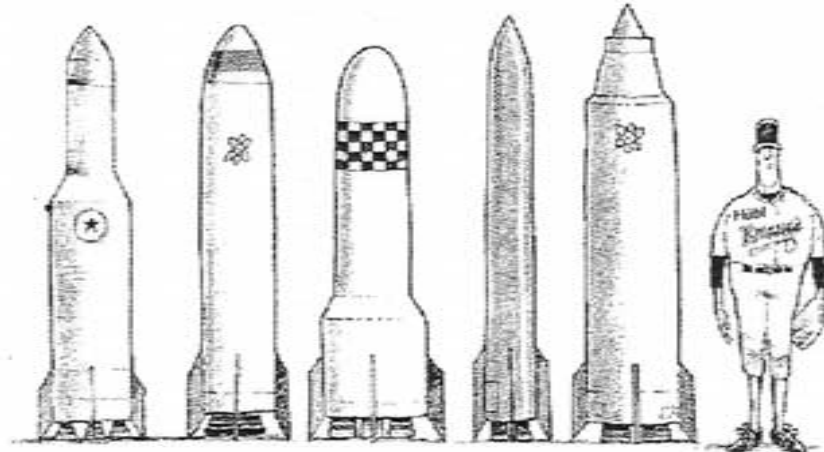
- j) he's allowed to play 3rd base in our team 'cause nobody is able to pick up the ball AND throw the ball such a long distance in time
- k) he doesn't have to bother being kicked out of germany because of having no job: we got a great offer from our local garbage men, if he's a good worker he can earn about 2000\$ per month
- l) he can live for the first months in our teammate's turkish family, who don't care if there are 12 or 13 people to feed

please forward this message to him and answer quickly when he will arrive in germany so we can plan for the next season, if he waits too long to make his decision we maybe ain't got a team next year.

greetings from

mike "all-star" moeller and billy "wizard" weidl

BALLISTIC THREATS TO WORLD PEACE AND STABILITY..



TRUE!



32% of men and 17% of women say their biggest sports thrill would be to get the winning hit in the World Series.

VMM

VERSICHERUNGSMARKT

RIGOBERT SEIBERT

WIR BIETEN: - UNABHÄNGIGE VERSICHERUNGSBERATUNG
- VERSICHERUNGEN
- IMMOBILIENVERMITTLUNGEN
- GELDANLAGEN UND FINANZIERUNGEN

RIGOBERT SEIBERT
VERSICHERUNGSKAUFMANN
STEINWEG 8 · 36341 LAUTERBACH
TELEFON 06641/2225 oder 2223

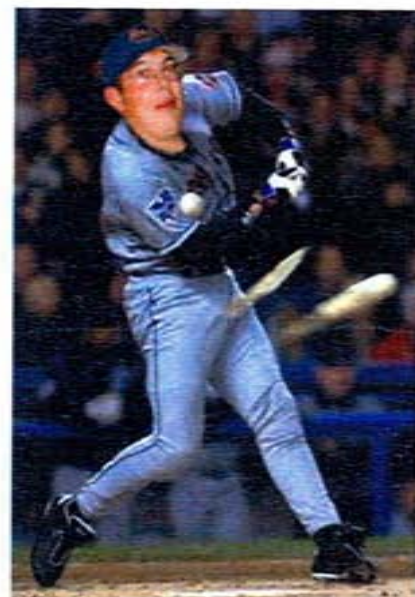
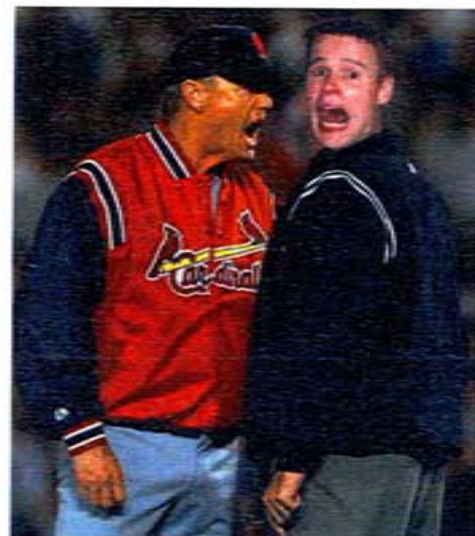
Getränkeliieferungen aller Art



Miller & Sohn

Vogelsbergstr. 79 · 36341 Lauterbach

Tel.: 06641/ 2675 Fax.: 62482



"Dumm Zeug" die Sprüche 2000

Moräno: Tut Dir de hit by pitch vom Jörn oder die Oberschenkelzerrung weh?
Barzel: Die Oberschenkelzerrung weh?
pitch sieht nur Scheiße aus.
Moräno: Wieso, hat der Dir ins Gesicht geworfe?

Nach dem Baseball hat eine Hebloser Fußballmannschaft ein Heimspiel auf dem geweihten Acker.
Barzel: Is das die erste Mannschaft?
Gelächter um ihn herum.
Barzel: Ach so, ja jetz seh ichs, ...die alte Herren...es reflektiert so von de Köpp!

Greber wurde gerade auf seine unwiderstehliche Art und Weise vom Wurf des Pitchers getroffen.
Gegnerischer Catcher Olli Henkel etwas erregt: Komm, da is ja meine Großmutter flinker beim Ausweichen.
Moräno: Ja schon, aber deine Großmutter hat keinen Pass bei uns.

Moräno wollte sagen: Beim runtersteigen von der Bank verlor de Hopeless des Gleichgewicht und knallte voll runter.
Moräno hat gesagt: Beim runterfalle von der Bank verlor de Hopeless es Übergewicht und stieg voll runter.
Billy: Ja und, daß is doch klasse, daß de Hopeless endlich sei Übergewicht verlor hat

Mike (zu einem unbegabten Spieler): Als Trainer bin ich dafür verantwortlich, daß Leute wie Du niemals in de' ersten Mannschaft spielen.

Rabbit"x": Den Winklerales müsst ma nach diesem spielentscheidenden Fehler nachher beim duschen auf die Knie zwingen und die ganz Mannschaft müsst ihm ins offene Maul pissen.
Rabbit "y": Joh, das hätt er sich redlich verdient.

AJ: Beim Günni gibt's heut Abend Wildschwein. Mhh, hast Du das schon mal gegesse?
Greber: Ich hab schon öfter mal wie e Wildschwein gegesse!

Der Umpire fummelt seit geraumer Zeit an seinem Counter (Merkhilfe des Unparteilichen) rum.
Moräno: Was machst Du denn da? Stellst Du de Counter off Sommerzeit um?



SCHUHHAUS
DAIMLER

WO SCHUHKAUF
FREUDE MACHT

Obergasse 35
36341 Lauterbach
Telefon 0 66 41 / 23 26